

Schöllkrippen erwuchs aus einer Hofsidlung mit Mühle unterhalb des Zusammenflusses von Kahl und Westernbach. Nach der Stauferzeit übernahm das Kurfürstentum Mainz an diesem Platz eine Forsthube und erbaute einen Amtssitz und die Kapelle St. Lukas.

Die Kahl bildete später die Grenze zwischen Kurmainz und dem Landgericht Krombach. 1666 übernahmen die Grafen von Schönborn das Gericht Krombach und kauften in Mainz verschiedene Herrschaftsrechte über Höfe und Orte zwischen Kahl und Westernbach.

Mit Bildung der Marktgemeinde 1814 vereinigten sich die Orte links und rechts der Kahl zur ersten größeren Gemeinde mit 750 Einwohnern. Gleichzeitig kam Schöllkrippen nach Auflösung des Fürstentums Aschaffenburg bzw. des Großherzogtums Frankfurt an das Königreich Bayern.

Im Zuge der Gebietsreform schlossen sich im Jahre 1972 die Gemeinde Schnepfenbach und im Jahr 1978 die Gemeinde Hofstädten dem Markt Schöllkrippen an. Heute ist Schöllkrippen mit mehr als 4.000 Einwohnern das wirtschaftliche Versorgungszentrum mit zahlreichen Infrastruktureinrichtungen im Oberen Kahlgrund.



Die St.-Lukas-Kapelle



Das Naturerlebnisbad



Das Sackhaus



Das Rathaus

### Die St.-Lukas-Kapelle

Aus der Mitte des 15. Jahrhunderts ist eine gotische Kirche erhalten geblieben, die fast ohne Umbau 530 Jahre überdauert hat. Ihr 32 m hoher gotischer Spitzhelm überragt den Schöllkrippener Ortskern und gilt als Wahrzeichen des Ortes.

### Das Schloss, jetzt Rathaus

Zwischen 1434 und 1459 wurde der größte Teil des jetzigen Baues errichtet. Von hier aus verwalteten die Laubmeister die Wälder im hiesigen Bereich des Spessarts. Das damalige Schloss muss man sich als Wasserburg innerhalb einer Garten- und Parkanlage vorstellen. 1952 erwarb der Markt Schöllkrippen das Gebäude vom Freistaat Bayern. Seit 1978 ist dort die Verwaltungsgemeinschaft Schöllkrippen mit ihren Mitgliedsgemeinden untergebracht.

### Das Sackhaus

Das Sackhaus diente den Kurfürsten von Mainz als Zehntscheune und Amtsgebäude. Der älteste Bauteil, ein spätgotischer Fachwerkbau stammt aus dem Jahre 1473. Fast 100 Jahre später entstand ein Fachwerkanbau mit massivem Erdgeschoss und einem zweigeschossigen Seitenflügel. Auf der Westseite wurde 1585 ein Steinbau angefügt. Das Gebäude wurde renoviert und im Jahre 2001 fertig gestellt.

### Ansprechpartner in Schöllkrippen:



Markt Schöllkrippen  
Marktplatz 1 | 63825 Schöllkrippen | Tel. 06024 6735-0  
[www.schoellkrippen.de](http://www.schoellkrippen.de) | [kontakt@vg-schoellkrippen.de](mailto:kontakt@vg-schoellkrippen.de)

Herausgeber: Markt Schöllkrippen

Konzeption: SILBERWALD® Agentur für visuelle Kommunikation  
[www.silberwald.de](http://www.silberwald.de)

Fotos: Markt Schöllkrippen

Kartenbearbeitung: Spessart-GIS, Archäologisches Spessart-Projekt e.V.

Layout und Realisation: Grafik-Studio Werner Hillerich | [www.hillerich.eu](http://www.hillerich.eu)

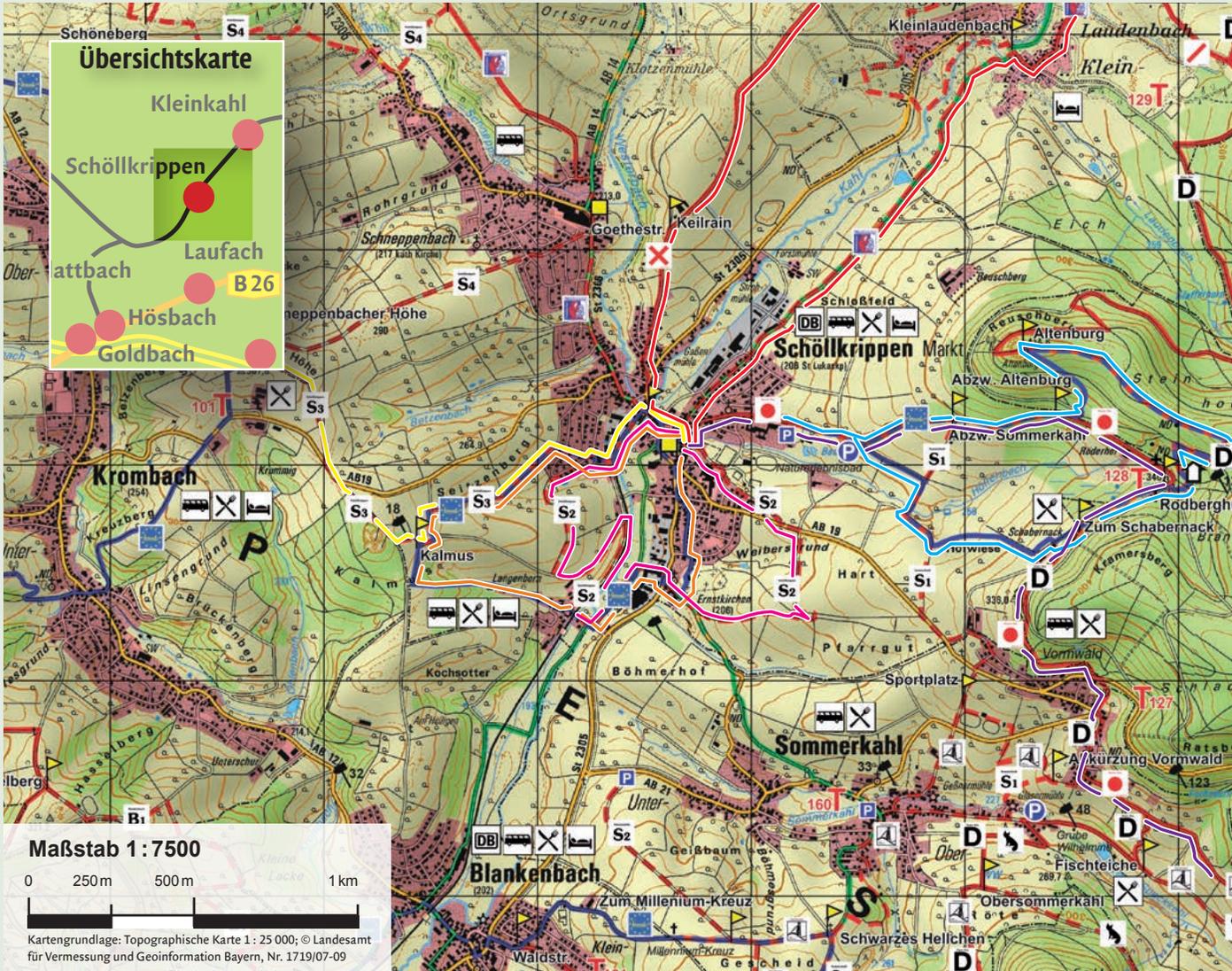


UNTERWEGS IM  
NATURPARK SPESSART

# Wanderwege rund um Schöllkrippen



# Wanderwege rund um Schöllkrippen



## Zeichenerklärung

Fernwanderwege	Bahnanbindung	Wegweiser	Krankenhaus	Schloss, Burg	Laubbaum
Gemeinde/Naturparkwege	Busanbindung	Infotafel	Kirche	Schlossruine, Burgruine	Nadelbaum
Kulturwege	Gastronomie	Naturpark Wanderparkplatz	Sportplatz	Schutzhütte	Campingplatz
Radwege	Übernachtungsmöglichkeit	Wanderparkplatz	Friedhof	Rettungspunkt	Steinbruch

## TOURENVORSCHLAG 1

ÜBER DEN KEILRAIN, BIRKENHAINER STRASSE, DR.-KIHN-PLATZ ZUR BAMBERGER MÜHLE

Wegstrecke: 24 km, Schwierigkeitsgrad: mit Steigungen  
Die abwechslungsreiche, schöne Tagestour auf historischen Wegen vorbei an sagenumwobenen Plätzen beginnt an der Keilrainstraße. Über den Keilrain mit seiner schönen Aussicht über den Kahlgrund geht es vorbei an der Heilig-Kreuz-Kapelle in den Spessartwald. Mordgraben, Menschenkopf, Bernhards-Herrgott heißen die Waldabteilungen, die es zu durchqueren gilt. Vorbei an uralten Eichen und auf der Birkenhainer Straße, auf der schon Napoleon gegen Osten zog, können Sie den Spessart pur erleben. Die Kahlquellen sind ein absolutes Muss für müde Füße. Zurück gehen Sie entlang des Marienwegs über Kleinkahl nach Schöllkrippen. (Busverbindung möglich).

## TOURENVORSCHLAG 2

RUND UM SCHÖLLKRIPPEN

Wegstrecke: 3 km, Schwierigkeitsgrad: leicht  
Schöne, leicht begehbare Aussichtstour, vorbei an der historischen Ortskirche St. Katharina Erntkirchen mit Einkehrmöglichkeit in der Villa Hof Langenborn.

## TOURENVORSCHLAG 3

SCHÖLLKRIPPEN-GEISELBACH-MICHELBACH (RÜCKFAHRT MIT DEM ZUG)

Wegstrecke: 17 km, Schwierigkeitsgrad: leichte Steigungen  
Eine abwechslungsreiche Tagestour vom Bahnhof aus durch Wiesen, Wälder und Weinberge: Auf dieser Tour können Sie die Vielfalt des Kahlgrundes erleben. Schöne Aussichten, leicht wanderbare Waldwege, Weinberge, den Fernblick auf die Skyline von Frankfurt, das Maintal und zu guter Letzt die Rückfahrt durch das beschauliche Kahlgrundtal lassen die Wanderung zu einem Genuss werden.

## TOURENVORSCHLAG 4

DER BRATSCHEWEG

Wegstrecke: 12 km, Schwierigkeitsgrad: stetige Steigungen  
Vom Naturerlebnisbad über die Rodberghütte zum Engländerhaus: Nach dem Apotheker Max Bratsch, einer im Kahlgrund bekannten Persönlichkeit (Musiker, Apotheker, Vereinsmensch) ist dieser immer leicht ansteigende Weg benannt. Das Engländerhaus mitten im Spessart ist Ziel vieler Wanderer.

## TOURENVORSCHLAG 5

ARCHÄOLOGISCHER LEHRPFAD SCHÖLLKRIPPEN 1 (PASQUILLENPFAD)

Wegstrecke: 3 km, Schwierigkeitsgrad: stetige Steigungen  
Wer die im Kahlgrund liebevoll genannten „Sprücheklopfer“ (Pasquillen) kennenlernen will, für denjenigen ist dieser Weg, der am Marktplatz beginnt, ein Muss. Die Persönlichkeiten, historische Bauwerke und illustre Geschichte unserer schönen, früher aber sehr armen Gemeinde, werden Ihnen auf Infotafeln vorgestellt.

## TOURENVORSCHLAG 6

ARCHÄOLOGISCHER LEHRPFAD SCHÖLLKRIPPEN 2 (GEOLOGISCHER LEHRPFAD)

Wegstrecke: 4 km, Schwierigkeitsgrad: leichte Steigungen  
Auf diesem Streifzug durch die Erdgeschichte lernen Sie beim Spazierengehen 450 Mio. Jahre Erdgeschichte kennen. Gneis, Dolomit und Sandstein treten hier – wie nur selten – an die Erdoberfläche und werden auf Infotafeln anschaulich erläutert. Auf halber Strecke eine Rast bei toller Aussicht im Hof Schabernack – einfach schön.